

Textbausteine

Kyrie in Anlehnung an das Gebet von Coventry mit GL 155 (ukrainisches Kyrie)

L Das Gebet um den Frieden verlangt von uns selbst und als Kirche eine Gewissenserforschung. Die Wende zum Frieden beginnt bei uns, im persönlichen Leben, im Verhalten der Kirche, in Wirtschaft und Politik, in der Gesellschaft im Ganzen. Deshalb tragen wir, in Anlehnung an das Gebet von Coventry, in der gemeinsamen Verantwortung vor dich:

V Den Hass, der Mensch von Mensch trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse, das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was ihnen nicht gehört,
A Kyrie eleison.

V Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet, unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen,
A Christe eleison.

V Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Geflüchteten, die Entwürdigung von Frauen, Männern und Kindern durch Missbrauch und Übergriffe, den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf dich,
A: Kyrie eleison.

Du, Gott, an den wir glauben, bist kein Kriegsgott, kein Gott nur einer Nation, kein Gott nur einer Armee. Du stehst auf der Seite der Opfer. Gerade so bist du, der Gott und Vater aller Menschen – in Süd und Nord, in Ost und West. Du begegnest uns in Jesus Christus, der Gewalt erlitt, weil er auf Gegengewalt verzichtete. Er ist unser Friede, er allein.

Dein Kreuz, Jesus Christus, macht beides offenbar: den ganzen Abgrund menschlicher Gewalttätigkeit, die immer neu unschuldige Opfer fordert und Menschen leiden lässt; aber auch das Ausmaß von Gottes Gewaltlosigkeit, der mitten in menschlicher Gewalt leidet, um sie mit unserer Hilfe liebend zu verwandeln und Gerechtigkeit zu schaffen. Amen.

Gebet (von Sr. Mary Grace Sawe, Kenia, im Blick auf friedliche Präsidentschaftswahlen in Kenia 2022)

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach, miteinander in Frieden zu leben. Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit überhandnehmen, wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht, wenn Versöhnung nicht möglich erscheint, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt. Wenn Unterschiede in Sprache, Kultur oder Glauben uns vergessen lassen, dass wir deine Geschöpfe sind und dass du uns die Schöpfung als gemeinsame Heimat anvertraut hast, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt. Wenn Menschen gegen Menschen ausgespielt werden, wenn Macht

ausgenutzt wird, um andere auszubeuten, wenn Tatsachen verdreht werden, um andere zu täuschen, bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt. Lehre uns, gerecht und fürsorglich miteinander umzugehen und aller Korruption und Gewaltverherrlichung zu widerstehen. Schenke uns mutige Frauen und Männer, die die Wunden heilen, die Hass und Gewalt an Leib und Seele hinterlassen. Lass uns die richtigen Worte, Gesten und Mittel finden, um den Frieden zu fördern. In welcher Sprache wir dich auch als „Fürst des Friedens“ bekennen, lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein gegen Gewalt und gegen Unrecht. Amen.

Segensgebet

Wenn uns die Welt in diesen Tagen als etwas Schreckliches erscheint, merken wir, wie zerbrechlich die Wohnung der Menschen ist. Feuer, Pest, Sturm, Erdbeben und die Entfesselung dunkler geistiger Kräfte zerren und rütteln an uns.

Liedruf: „Bless the Lord“

Segne uns, dass wir in menschlicher Würde nicht unsere Augen verschließen, dass wir nicht der Versuchung erliegen, das Universum und dich, der du es geschaffen hast, zu verfluchen.

Liedruf: „Bless the Lord“

Segne uns, dass wir dich verborgen in allem Geschaffenen sehen. Und dein Friede, der alles Begreifen übersteigt, bewahre unsere Herzen und Gedanken in der Gemeinschaft mit Jesus Christus.

Liedruf: „Bless the Lord“

So segne und behüte uns der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gebet von Frère Alois, Taizé

Du liebender Gott, fassungslos stehen wir vor der Gewalt auf unserer Welt; besonders in diesen Tagen – angesichts des Kriegs in der Ukraine. Gib uns die Kraft, solidarisch denen nahe zu sein, die betroffen sind und in Angst leben. Steh all denen bei, die in diesem Teil der Welt besonders auf Gerechtigkeit und Frieden hoffen. Sende uns den Heiligen Geist, den Geist des Friedens, damit die Politiker ihre Entscheidungen in großer Verantwortlichkeit treffen. Amen.

Gebet um den Frieden der Völker

Als Christinnen und Christen glauben wir an die Kraft des Gebets. Beten wir für alle, die die Folgen der Aggression zu erleiden haben. Beten wir gemeinsam für den Frieden, den Gott uns schenken will, dabei aber auf die Mitarbeit von jedem und jeder einzelnen von uns angewiesen ist. Beten wir für Frieden in der Ukraine und in der Welt:

„Herr, unser Gott, wir suchen Frieden: für die Welt und Europa, für die Ukraine, für unser Land und die Gesellschaft, in der wir leben. Wir suchen Frieden mit und in Deiner Schöpfung, zwischen den Religionen und Konfessionen, in unserer Kirche und in unseren Gemeinden. Wir suchen Frieden untereinander und mit uns selbst. Wir suchen Frieden mit und in Dir. Wir sehen Unfrieden überall in der Welt, gewalttätige Auseinandersetzungen, Terror, Kriege und Kämpfe, die Ausbeutung der Erde, religiöse Gewalt und fanatischen Hass. Wir erleben Brüche und Krisen, Krankheit, Leid und Tod. Wir sehen, dass die Welt Dich vergessen kann und vertrauen doch immer auf die Zeichen Deiner Nähe, Deines Lebens und Deines Friedens.“ Herr, unser Gott, erbarme dich unserer Zeit.

Raabe, Wilhelm (1831-1910): Jüdischer Friedhof in Prag

Ich sah die unzähligen aneinandergeschichteten Steintafeln und die uralten Holunder, welche ihre knorrigen Äste drumschlingen und drüberbreiten.
Ich wandelte in den engen Gängen und sah die Krüge von Levi, die Hände Aarons und die Tauben Israels.

Zum Zeichen meiner Achtung legte ich, wie die anderen, ein Steinchen auf das Grab des Hohen Rabbi Löw bar Bezalel. Dann saß ich nieder auf einem schwarzen Steine aus dem vierzehnten Jahrhundert, und der Schauer des Ortes kam in vollstem Maße über mich.

Seit tausend Jahren hatten sie hier die Toten des Volkes Gottes zusammengedrängt, --- wie sie die Lebenden eingeschlossen hatten in die engen Mauern des Ghettos.

Die Sonne schien wohl, und es war Frühling, und von Zeit zu Zeit bewegte ein frischer Windhauch die Holunderzweige und -blüten, dass sie leise über den Gräbern rauschten und die Luft mit süßem Duft füllten; aber das Atmen wurde mir doch immer schwerer und sie nennen diesen Ort Beth-Chaim, das Haus des Lebens!

Hanns Dieter Hüsch: UTOPIE

Ich seh ein Land mit neuen Bäumen.
Ich seh ein Haus mit grünem Strauch.
Und einen Fluss mit flinken Fischen.
Und einen Himmel aus Hortensien seh ich auch.

Ich seh ein Licht – von Unschuld weiß.
Und einen Berg, der unberührt.
Im Tal des Friedens geht ein junger Schäfer,
Der alle Tiere in die Freiheit führt.

Ich hör ein Herz, das tapfer schlägt,
In einem Menschen, den es noch nicht gibt,
Doch dessen Ankunft mich schon jetzt bewegt.
Weil er erscheint und seine Feinde liebt.

Das ist die Zeit, die ich nicht mehr erlebe,
Das ist die Welt, die nicht von unsrer Welt.
Sie ist von fein gesponnenem Gewebe,
Und Freunde, glaubt und seht: sie hält.

Das ist das Land, nach dem ich mich so sehne,
Das mir durch Kopf und Körper schwimmt,
Mein Sterbenswort und meine Lebenskantilene,
Dass jeder jeden in die Arme nimmt.